

- Moritz in Altjungfer Röcken sich die Inflation vorstellt, ein Buch für die reifere bürgerliche Jugend und ältere höhere Töchter Englands.
- ad 3. Daß wir gegen Engländer, die so viel „deutsches Empfinden“ aufbringen und dabei so kräftig gegen schwarze und weiße Franzosen hetzen, ein geheimes Mißtrauen hegen; wir wünschen keine „Schwarze Schmach“-Historien von Ausländern geschrieben zu sehen, weil wir an unseren deutschen Schreibern genug haben, und halten es für eine geschmacklose Taktlosigkeit, daß uns ein deutscher Verlag 1926 das vorsetzt, was dieser Herr 1923 seinen gruseligkeitelnden Landsleuten erzählte.
- ad 4. Daß dieses Buch ganz ausgezeichnet und sehr suggestiv geschrieben ist, was in diesem Falle ein großes Manko ist; denn „Wahrheit“, aus „Gerechtigkeitssinn“ geboren, erfordert Sachlichkeit. Gerechtigkeit mit Pathos ist Pumpernickel mit Kaviar. Hans Hirschel.

VALERIU MARCU: SCHATTEN DER GESCHICHTE.

Hoffmann & Campe, Berlin-Hamburg.

Erhält man einen Band von kaum mehr als 150 Seiten, der „15 europäische Profile“ der Moderne geben will, so mag man leicht an die Menge der Aufsätze denken, die seit Jahren über irgendeinen Mann und sein Werk das angeblich Notwendigste in der überflüssigsten Weise sagen, oder an die Skizzen so vieler Schreiber unterm und überm Strich voll von Äußerlichkeiten, belanglosem Klatsch oder mystischem Weihrauch. Kaum wagt man zu hoffen, daß einer auf knappem Raume das Wesentliche wesentlicher Repräsentanten der Epoche herauskristallisiert habe; daß hier Männer gezeigt seien in der Eigentümlichkeit ihres Seins und ihrer Kräfte, den Tendenzen, die ihre Zeit in ihren Charakteren gebar, und dem Wollen und Können, das sie der Umwelt zurückgaben. Das Seltene ist hier gelungen. Stendhal, mit dem in den Jahren der Französischen Revolution die Moderne geboren wurde, wird zum Vorläufer des entgötterten Bürgertums. Die spätere Generation, die in ihrer Welt die Götter der bürgerlichen Erneuerung vergeblich sucht, tritt auf in Painlevé, der den Himmel demokratischer Dogmatik beschwören möchte, in Briand, dem die Götter der Revolution Gegenstände des politischen Bedarfes sind, in Charles Maurras, der sie im Schmutz sieht und auf der Suche nach neuem Glauben älteste Romantik findet, in Caillaux, der in der internationalen Macht der Hochfinanz einen neuen Gott proklamiert und, ein neuer Mohammed, sein ebenso nüchternes wie illusionäres Evangelium mit der Tat vertritt, und in Helfferich, der Führer nationaler kapitalistischer Expansion. Trotzki, Rakowski, die europäischsten der Bolschewisten, Sinowjew, ihr intimster Gegner von gestern, Rappoport, der die Skeptik der französischen und die Strenge der deutschen Philosophie mit dem Glauben an das Morgen, mit der revolutionären Philosophie des Proletariats verbindet, sind hier nicht *dei ex machina*, wie in den Pamphleten ihrer Freunde und ihrer Feinde. Marcu sucht sie mit ihrer eigenen Methodik zu erfassen als Elemente des dialektischen Prozesses, Früchte des gewordenen und Kräfte des werdenden Europas. Aus allen Teilen des Buches tritt ein abgerundetes, erlebtes und erarbeitetes Bild dieser Zeit und dieser Welt. Daß die Gestalten in diesem Bilde stehen, aus ihnen erwachsen und in ihm handeln, ist weit mehr als etwa die simple Feststellung wäre, ihre Zeichnung sei klar und treffend. Hans Meyer.